

„Union des journalistes Luxembourg“ (UJL) hilft

# Unterstützung für Menschen in unterschiedlichen Notsituationen

Erlös der letztjährigen Gratulationsaktion an Vereinigungen „De Leederwon“ und ECPAT Luxemburg übergeben / Der Verein „Rahna – Muppen ënnerstëtze Leit am Rollstull“ sowie die humanitäre Hilfe der Caritas auf den Philippinen werden diesmal unterstützt

VON JEAN-PAUL SCHNEIDER

**Bereits zum 35. Mal hat die „Union des journalistes Luxembourg“ (UJL) bedürftigen Mitmenschen eine finanzielle Unterstützung zukommen lassen. Nicht weniger als 20 000 Euro, die aus dem Erlös der traditionellen Gratulationsaktion der Journalistenvereinigung stammen, wurden in diesem Jahr an die Verantwortlichen der Vereinigungen „De Leederwon“ und ECPAT Luxemburg für deren soziale Projekte übergeben.**

Die seit der Gründung der UJL im Jahr 1977 gespendete Summe beläuft sich inzwischen auf über 235 000 Euro. Ermöglicht wurde dieser ansehnliche Betrag durch die vielen Leser des „Luxemburger Wort“, die jedes Jahr für Jahr in die Glückwunschliten der „Union des journalistes Luxembourg“ eintragen und so ihren Teil zur Linderung von Not und Elend in Luxemburg und in der Welt beitragen.

Die lange Tradition der Spendenaktion rief UJL-Präsident Teddy Jaans denn auch anlässlich der Scheckübergabe vor einigen Tagen in der Redaktionsbibliothek des „Luxemburger Wort“ in Erinnerung. Im Beisein der Vorstandsmitglieder Christophe Langenbrink, Jean-Paul Schneider, Serge Waldbillig und Marc Willière wies der Vorsitzende darauf hin, dass soziale Aktionen neben der gewerkschaftlichen Arbeit stets ein wichtiges Anliegen der UJL seien. Dankesworte für ihre wohlwollende Unterstützung galten nicht nur den

LW-Lesern, sondern auch der Direktion der Zeitung.

Präsident Peter Aendeckerk und Vizepräsident Louis Wagner nahmen die Spende für die Vereinigung „De Leederwon“ entgegen. In ihren jeweiligen Dankesreden gingen die Verantwortlichen um Gründer Peter Aendeckerk auf Sinn und Zweck der Vereinigung „De Leederwon“ ein.

Freizeit, Spaß, Entspannung mit therapeutischen Effekten – das „Huifbedrijden“ (Huifbettfahren) ist eine Art Therapie, die 2008 von der Vereinigung ohne Gewinnzweck, „De Leederwon“ in Betzdorf initiiert wurde. Im Vordergrund stehen die positiven emotionalen Auswirkungen der Pferd-Mensch-Beziehung, die besonders für behinderte Menschen von großer Bedeutung sind.

Das „Huifbedrijden“ findet seinen Ursprung in den Niederlanden. In den 1980er-Jahren hat dort ein Landwirt diese Form therapeutischer Behandlung eingeführt. Der Wohlfühleffekt und das Vergnügen, die beim Kontakt von behinderten Menschen mit Pferden hervorgerufen werden, erweisen sich als besonders wertvoll für das Wohlergehen der Patienten.

Peter Aendeckerk, Erzieher-Instruktor und Kutschenfahrer, hat das „Huifbedrijden“ vor fünf Jahren nach Luxemburg gebracht. Er fand seine Inspiration in der Methode der Niederländer. Die Ideen für das Projekt und für den Bau des „Huifbed“ (Huifbett) wurden von ihm persönlich entwickelt. In den Niederlanden hat er an der Gestaltung

und der Herstellung der Huifbetten persönlich mitgearbeitet.

Das „Huifbed“ besteht aus einem Rahmen, an dem drei Räder befestigt sind. Zwei Pferde stehen in diesem Rahmen. Über ihnen spannt sich ein Tuch, das mit Hilfe von Lederriemen befestigt ist und so angebracht ist, dass es den Rücken der Pferde berührt. Der Patient wird auf das Tuch in die Mitte der beiden Pferde gelegt und durch die Schrittbewegungen der Pferde leicht hin und her geschaukelt. Nicht nur die Körperwärme und Bewegungen der Pferde wirken sich therapeutisch auf die Patienten aus, sondern auch der Massageeffekt, der dadurch entsteht.

„Das Hinlegen der Patienten erfordert äußerste Fachkunde und genaueste Kenntnisse des Krankheitsbildes des jeweiligen Kandidaten. Mit einem speziellen Hebelift kann der Patient auf das „Huifbed“ gehoben werden. Die Sicherheit und das Wohlbefinden der Kunden haben höchste Priorität“, erklärt Peter Aendeckerk. Das Huifbettfahren ist geeignet für Menschen mit einer körperlichen oder geistigen Behinderung, für Personen mit Durchblutungsstörungen, Lungenverschleimungen und Muskel- und Gelenkproblemen, für Rheumapatienten, Spastiker und Personen, die unter Stress und/oder Burnout-Symptomen leiden.

Der gemeinnützige Verein „De Leederwon“ ist darum bemüht, Menschen mit Schwerst- und Lernbehinderung die Möglichkeit zu geben, an Freizeitaktivitäten teilneh-



**Je 10 000 Euro nahmen Peter Aendeckerk und Louis Wagner (3. u. 4. v. l.), Präsident UJL-Kassierer Marc Willière sowie Victor Gillen (3. v. r.), Präsident des Verdy Jaans dankend entgegen. Sie sind umgeben von Christophe Langenbrink (Luxemburg), Mme Delphine Wagner, Serge Waldbillig und Jean-Paul Schneider**

men zu können, die aufgrund der Behinderung andernfalls undenkbar wären. So hat sich im Laufe der Jahre in Betzdorf eine Einrichtung etabliert, die mit einer Vielfalt von Angeboten für eine abwechslungs-

reiche Freizeitgestaltung für Menschen mit einer Behinderung sorgt. Seit Oktober 2012 wird der Vereinigung von einem Landwirt aus Betzdorf eine Halle zur Verfügung gestellt, in der auch bei schlechtem

Wetter das „Huifbedrijden“ sowie andere Aktivitäten stattfinden können. Ein großer Wunsch von Peter Aendeckerk und seiner Mannschaft ist es, eine eigene Halle errichten zu können, mit den nötigen Infrastruk-

turen und Anpassungsmöglichkeiten für die Besucher. Leider fehlen momentan noch die finanziellen Mittel dafür.

ECPAT Luxemburg ist eine 1995 gegründete ONG (Nichtregierungs-

organisation), die Teil des weltweit agierenden ECPAT-Netztes ist, das sich gegen die tagtägliche sexuelle Ausbeutung von Kindern, gegen Kinderprostitution, Kinderpornografie und Kinderhandel einsetzt.

Als dunkle Seite der Globalisierung ist die kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern ein gigantisches Milliardengeschäft, das weltweit nach der Logik organisierter Kriminalität betrieben wird. Verbrechen gegen Kinder machen wütend, aber nicht ohnmächtig. Engagement ist möglich, wo auch immer man lebt und arbeitet. Zu diesem Engagement lädt ECPAT Luxemburg ein. Ihre Arbeit wird von dem Grundsatz geleitet, dass jedes Kind Anspruch auf umfassenden Schutz vor allen Formen der kommerziellen Ausbeutung und des sexuellen Missbrauchs hat. ECPAT setzt sich für die Einhaltung der UN-Konvention über die Rechte der Kinder ein und versucht, die Ursachen der Missachtung der Menschenrechte von Kindern aufzudecken und Verstöße mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu verfolgen.

ECPAT Luxemburg engagiert sich in verschiedenen Arbeitsbereichen (Politik, Justiz, Wirtschaft und Bildung) und führt in Zusammenarbeit mit staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen Kampagnen und Projekte zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit, zur Entwicklung von Präventivmaßnahmen und zur Schaffung von recht-

lichen Grundlagen zum Schutz der Kinder durch.

Die Abkürzung ECPAT steht für: „End Child Prostitution, Child Pornography and the Trafficking of Children for Sexual Purposes“. Der englische Name zeigt, dass ECPAT Luxemburg Teil eines weltweiten Aktionsbündnisses ist, in dem sich Nichtregierungsorganisationen aus über 40 Nationen zusammenschlossen haben. ECPAT International hat seinen Sitz in Bangkok und wurde auf Initiative von Zielländern des Ferntourismus gegründet.

Touristen aus den Wohlstandsregionen der Welt reisen in Regionen, wo es einfach und billig ist, Sexualverbrechen an Kindern zu begehen. Darüber hinaus wird deutlich, wie durch das Internet eine neue Dimension der Ausbeutung von Kindern, das sogenannte Cyber-Grooming, hinzugekommen ist, das zurzeit unkontrollierbar scheint.

Doch gibt es auch Hoffnungszeichen: Von ECPAT initiierte erfolgreiche Kampagnen und Selbsthilfe-Initiativen rund um den Erdball, die die Notwendigkeit der Zusammenarbeit von unterschiedlichen Organisationen – auch mit der Wirtschaft und Tourismusunternehmen – zeigen. Man kann hinsehen, statt wegschauen und findet Beispiele für Aktionen vor Ort.

Zwei neue Hilfsprojekte Die „Union des journalistes Luxembourg“ führt auch in diesem Jahr ihre Gratulationsaktion im „Luxemburger Wort“ durch. Der Erlös ist diesmal für den Verein „Rahna –

Muppen ënnerstëtze Leit am Rollstull“ sowie die humanitäre Hilfe der Caritas auf den Philippinen bestimmt.

Der 2002 gegründete Verein „Rahna – Muppen ënnerstëtze Leit am Rollstull“ finanziert die Ausbildung von Welpen zu Assistenzhunden, die an Menschen mit einer körperlichen Einschränkung vermittelt werden. Speziell ausgebildete Hunde arbeiten zudem als „chien d'éveil“ bei Menschen mit einer geistigen Behinderung oder sind in sozialen Einrichtungen im Einsatz.

Der gewaltige Tropensturm Haiyan hat auf den Philippinen eine Schneise der Verwüstung hinterlassen und tausende Menschen getötet. Rund vier Millionen Menschen sind obdachlos geworden, denen Caritas erste Nothilfe leistet. Neben weiteren Hilfslieferungen ist zudem tatkräftige Unterstützung beim Wiederaufbau in den kommenden Jahren geplant.

Wer sich an dieser Aktion beteiligen will, kann einen beliebigen Betrag, wobei der Großzügigkeit keine Grenzen gesetzt sind (mindestens aber zehn Euro) auf das Konto LU44 1111 3105 1215 0000 der „Union des journalistes Luxembourg – Fonds de secours“ überweisen. Als Dank für das soziale Engagement werden Name und Adresse des Spenders in den Spalten des „Luxemburger Wort“ veröffentlicht. Damit kann er gleichzeitig Glück- und Segenswünsche zum Weihnachtsfest und Jahreswechsel an seine Familienangehörigen, Freunde und Bekannten übermitteln.

## Voeux de l'UJL pour un joyeux Noël et une nouvelle année 2014 prospère

Le bénéfice de l'action de l'Union des journalistes Luxembourg est destiné à l'association «Rahna – Muppen ënnerstëtze Leit am Rollstull» et à Caritas pour les victimes du cyclone Haiyan sur les Philippines

**Le comité de l'Union des Journalistes Luxembourg (UJL):**  
Teddy JAANS, président  
Lucien GRETSCH, vice-président

Christophe LANGENBRINK, secrétaire  
Jean-Paul SCHNEIDER, secrétaire adj.  
Marc WILLIÈRE, trésorier  
Nathalie ROVATTI, membre  
Francis VERQUIN, membre  
Serge WALDBILLIG, membre  
souhaite aux lecteurs du «Luxemburger Wort» un joyeux Noël, leur présente ses meilleurs voeux de bonheur et de prospérité pour l'année 2014 et les remercie des dons généreux au profit de l'association «Rahna – Muppen ënnerstëtze Leit am Rollstull» et de Caritas pour les victimes du cyclone Haiyan sur les Philippines.

**Liste 1**  
Jean-Claude HOLLERICH, archevêque de Luxembourg  
Le conseil d'administration de Saint-Paul Luxembourg s.a.:  
Erny GILLEN, président  
Albert HANSEN, vice-président  
Bernadette REUTER, administrateur

Marcel GROSS, administrateur  
Pit HENTGEN, administrateur  
Frank WAGENER, administrateur

Léon ZECHES, administrateur  
André HEIDERSCHIED, conseiller ecclésiastique  
La direction de Saint-Paul Luxembourg s.a.:  
Paul PECKELS, directeur général  
Jean-Lou SIWECK, rédacteur en chef  
Christiane BRAM  
Robert HEVER  
Pascal MARCHESIN  
Jean SCHINTGEN  
Roland SCHOENAUEN  
Jeannot THEIS

**Les membres de l'Union des Journalistes Luxembourg:**  
Anouk ANTONY, L-1220 Luxembourg  
Jean-Pierre ANTONY, journaliste, et Madame, Niederanven  
Aline a Roland ARENS-LAMBERT an hir Kanner Philippe, Claire a Tom, 3, Op der Kaul, L-5320 Kontor  
Bérengère BEFFORT, Journalistin am Wort, a Famill  
Hortense, Elisabeth a Matthias MÄRTENS-BENTZ, L-3543 Dudelange  
Henri BLAISE, journaliste, et Madame, 28 B, rue Jean-Pierre Brasseur, L-1258 Luxembourg  
Emma, Mim et Yves BODRY-SCHÜTZ, Dudelange

Marc BOURKEL, journaliste au Luxemburger Wort, et Chantal SCHNEIDER, 79, rue de la Forêt, L-3836 Schifflange  
Eliane et Jean-Marie DENNINGER-MICHAELIS, journaliste, L-5720 Aspelt  
Guy ENGELS, Journalist, Berdorf  
Gaby et François FABERTERNES, L-3316 Bergem  
Claude FEYEREISEN, chef d'éditions au Luxemburger Wort, Hagen  
Angie FRANÇOIS-MAQUIL a Claudé FRANÇOIS mat hire Kanner Fabien a Caroline  
Marc GLESENER et Françoise LENTZ, Rameldange  
Horst GÖTZ-SCHMITT, journaliste, et Madame, 137, rue de la Gare, L-3355 Leudelage  
Lucie a Luss GRETSCH, 86, rue de l'Égalité, Lëtzebuerg  
Pierre GRICIUS, journaliste, Luxembourg  
Roy GRÖTZ, Journalist bei RTL Radio Lëtzebuerg, 3, rue des Champs, L-5953 Izeg  
Tessy HANSEN, 7, rue Jean-Pierre Gloden, L-6986 Oberanven  
André HEIDERSCHIED, Planckenhaff  
Sophie HERMES, journaliste, Elvange  
Thierry HICK, journaliste, son épouse Marie-France NENNIG

Andreas HOLPERT, Journalist im Luxemburger Wort, L-1321 Luxembourg  
Teddy JAANS, 21, Wénkelhiel, L-5680 Dalheim  
Lynn, Anne, Claudine et Guy JALLAY-REITER, Bettange-Mess  
Marcel KIEFFER, Grand reporter au Luxemburger Wort, et Madame, et leurs enfants Véronique et Yannick, 60, rue de la Vallée, L-3591 Dudelange  
Sonia et Christophe LANGENBRINK-LUY DE LANGENBRINK, journaliste au Luxemburger Wort, ainsi que leurs enfants Amélie et Sebastian, D-54329 Konz  
José et Albert LANNERS-REICHEL et leurs enfants Anne et Laure, 45, rue Emile Metz, L-2149 Mühlenbach  
Max a Jelena LEMMER an hir Kanner Leticia a Laura  
Paul LENNERS, journaliste, et Madame, 23, rue Raoul Follereau, L-8027 Strassen  
Malou an Henri LEYDER-NEU, 37, Feldstrooss, Bieleas  
Joseph LORENT, journaliste (Luxemburger Wort/free-lance), secrétaire général du Conseil de Presse, 29, rue de Contern, L-5339 Moutfort  
Marie-Laure MAGRINI-ROLAND, journaliste au Luxembur-

ger Wort, et sa famille, L-1938 Luxembourg  
Jos. MEYER, journaliste, et Madame, L-1420 Luxembourg  
Susie a Fern MORBACH-HOFFMANN an hir Meedercher Jill a Jana, 54, rue de la Cité, L-5517 Réimech  
Nicolas MULLER, Journalist, 26, rue de Burden, Warken  
Irène a Johnny PISSINGER-ENGELMANN, 22, route de Diekirch, Moestroff  
M. et Mme René RAUSCH-PAPIER, journaliste e.r. et président du Cercle Economique Luxembourg, L-2633 Senningerberg  
Viviane REDING, vice-présidente de la Commission européenne, et famille, Luxembourg  
Gaston RODERES, journaliste, et Madame, Mamer  
Emile ROSSLER, journaliste, 18, rue André Chevalier, L-1357 Luxembourg-Gasperich  
Nathalie ROVATTI, journaliste-rédactrice au Luxemburger Wort, Hagen  
Rita RÜPPERT, Journalistin am Wort, a Famill, Iwwersiren  
Nadine a Jerry MEYERS-SCHARTZ mam Liz, 41, rue du Bocksberg, L-6614 Wasserbillig  
Gita a Carel SCHELTGEN-DITSCH, 19, rue Belair, L-5318 Contern

Christiane et Marc SCHLAMMES-BOULANGER et leurs enfants Ben et Tom, 66, rue d'Ernst-er, L-6977 Oberanven  
Renée SCHLOESSER, journaliste, L-3595 Dudelange  
Raymond SCHMIT, Journalist, Feldstrooss 199, L-3442 Diddeleng, a seng Kanner Dan an Ann  
Mireille a Jean-Paul SCHNEIDER-BRANDENBOURGER, Journalist a Redakteur am Wort, 91, op Soltgen, L-3862 Schëffleng  
Sylvie a Lé SIBENALER-RATHS, 21, rue de la Sapinière, L-8150 Bridel  
Marc THILL, chef d'éditions du Luxemburger Wort, son épouse Cécile BIDAULT et leurs enfants Simon et Yaël  
Wally et Armand THILL-BECKER, journaliste, 11, rue de l'Ecole Agricole, L-9016 Ettelbruck  
Martine URTH, Serge WALDBILLIG a Gil PENNING, Uespelt  
Laure, Yan, Christiane et Marc WILLIÈRE-THEISEN, journaliste au Luxemburger Wort, 2, rue Dicks Lentz, L-4952 Bascharage  
Irène et Léon ZECHES-ROGER, journalistes dipl., 8, rue Louis de Froment, L-1546 Luxembourg  
Brian, Stéphanie a Kevin ZENDER, L-5761 Hassel  
Raphaël ZWANK a France RASSEL, Alzeng

Philippe et Hanne NOWACKI et leurs enfants Aline et Mathieu, Crauthem  
Maus PUNDEL-SCHETGEN a Georgette PUNDEL, 55, route du Vin, L-5481 Wormeldange  
Michel ROTTIGNI, 33, a Leischemer, L-3209 Bettembourg  
Josiane an Aloyse SCHLINDER-THILGES, 47, rue des Champs, L-3442 Diddeleng  
Marie-Paule THILL, 5, rue Math. Kirsch, Luxembourg  
Jeanny a Nico TURMES-DHUR, 3, rue J.-P. Glaesener, L-7358 Lorentzweiler  
Fernande an Denis DIMMERHEIN, 30, rue des Cerises, L-6113 Jonglënster  
Gaby DISEWIS-COURT-STEINMETZ, 1, rue Rilsper, L-8091 Bartreng  
Louly an André FEYEREISEN, Mamer  
Monique HERMES, Schäffin, LW-Mataarbechterin, Gréiwemaacher  
Christiane SCHLESSER-KNAFF, 5, rue C.M. Spoo, L-2546 Luxembourg  
Sylvie-Anne a Jean Marc WECKBECKER-THYES, L-7274 Walfer  
Gerty et Paul WEIMERS-KIRCH-DAUFELD, 19, rue de Hé-dange, L-3840 Schifflange



(FOTO: MARC SCHOENTGEN)